



DR. SPANG

INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN, GEOLOGIE UND UMWELTTECHNIK MBH

DB Netz AG
Projekt S 6 / NMS (I-NG-MI-N)
Regionalbereich Mitte
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt am Main

Projekt-Nr.	Datei	Diktat	Büro	Datum
28.2288	P2288anl10190802.docx	Fe/Kri	Witten	30.01.2018 02.08.2019

- Hanauer Landstraße 102 – 104 -

Anlage 12.7.16.10b - geändert

Gesellschaft: HRB 8527 Amtsgericht Bochum, USt-IdNr. DE126873490, <https://www.dr-spang.de>
58453 Witten, Rosi-Wolfstein-Straße 6, Tel. (0 23 02) 9 14 02 - 0, Fax 9 14 02 - 20, zentrale@dr-spang.de

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Christian Spang, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Spang

Niederlassungen: 73734 Esslingen/Neckar, Weilstr. 29, Tel. (0711) 351 30 49-0, Fax 351 30 49-19, esslingen@dr-spang.de
60528 Frankfurt/Main, Rennbahnstraße 72 – 74, Tel. (069) 678 65 08-0, Fax 678 65 08-20, frankfurt@dr-spang.de
09599 Freiberg/Sachsen, Halsbrücker Str. 34, Tel. (03731) 798 789-0, Fax 798 789-20, freiberg@dr-spang.de
21079 Hamburg, Harburger Schloßstraße 30, Tel. (040) 524 73 35-0, Fax 524 73 35-20, hamburg@dr-spang.de
06618 Naumburg, Wilhelm-Franke-Straße 11, Tel. (03445) 762-25, Fax 762-20, naumburg@dr-spang.de
90491 Nürnberg, Erlenstegenstr. 72, Tel. (0911) 964 56 65-0, Fax 964 56 65-5, nuernberg@dr-spang.de
14480 Potsdam, Großbeerenstraße 231, Haus III, Tel. (0331) 231 843-0, Fax 231 843-20, berlin@dr-spang.de

Banken: Deutsche Bank AG, Witten, IBAN: DE42 4307 0024 0813 9511 00, BIC: DEUTDE33HAN
Sparkasse Witten, IBAN: DE59 4525 0035 0000 0049 11, BIC: WELADED1WTN

INHALT	SEITE
1. UNTERLAGEN	3
2. HANAUER LANDSTRAßE 102 - 104	3
2.1 Historische Vorgeschichte	3
2.2 Sanierungspflichtiger und umwelttechnische Belastungen	3
2.3 Sanierungsmaßnahmen	4
2.4 Restkontamination	4
2.5 Abwehrmaßnahmen	4

1. UNTERLAGEN

Es wurden die nachfolgend aufgeführten Unterlagen verwendet:

- [U 1] **Altlastenrelevante Flächen innerhalb des Stadtgebietes Frankfurt im Rahmen des Nordmainischen S-Bahnbaus Frankfurt-Hanau – Gesamtliste Grundwassermodell BGU**; RP Darmstadt, Frankfurt am Main, 11.02.2016.
- [U 2] **Vollzug des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) und des Hess. Altlastengesetzes (HAltlastG) – Ehemalige ARAL Tankstelle, Hanauer Landstraße 102 - 104, Frankfurt am Main – Abschließende Stellungnahme zur Grundwassersanierung**; RP Darmstadt, Frankfurt am Main, 14.09.2007.

2. HANAUER LANDSTRASSE 102 - 104

2.1 Historische Vorgeschichte

Auf der Liegenschaft wurde eine ARAL Tankstelle betrieben, die zum 31.12.2002 geschlossen und stillgelegt wurde ([U 2]). Nach der Sanierung wurde das Grundstück an die Stadt Frankfurt zurückgegeben, die die Liegenschaft 53/5 zum Teil veräußerte. Hierzu wurde das Grundstück geteilt. Der Gehwegbereich (Flurstück 53/7) verbleibt Eigentum der Stadt Frankfurt und das Flurstück 53/6 wurde an die Main Square GmbH & Co. KG verkauft.

2.2 Sanierungspflichtiger und umwelttechnische Belastungen

Genauere Informationen liegen hierzu nicht vor, außer dass es sich um umwelttechnische Belastungen mit MKW und BTEX handelte.

2.3 Sanierungsmaßnahmen

Von März bis Mai 2003 erfolgte eine Aushubsanierung. Im Anschluss wurde bis Oktober 2003 eine Bodenluftsanierung mittels zwei Bodenluftpegel durchgeführt. Im Weiteren wurde dann am 21.07.2004 eine hydraulische Sanierung mit der GWM 2 gestartet, die dann am 18.08.2004 für 5 Monate unterbrochen wurde, da MKW und BTEX unterhalb der Nachweisgrenze lag. Vom 31.01.2005 bis zum 21.06.2005 erfolgte dann ein intermittierender Sanierungsbetrieb, der jedoch keine nachhaltige Verbesserung des Schadstoffaustrages an BTEX erzielte. Die Sanierung wurde beendet und ein Monitoringprogramm wurde festgelegt ([U 2]).

2.4 Restkontamination

Beim Erdaushub verblieb in 5 m Tiefe eine Restbelastung an BTEX mit 226 mg/kg im Boden zurück. Beim Monitoring des Grundwassers vom 09.11.2006 bis zum 28.03.2007 konnten ausschließlich in der GWM 2 Belastungen mit MKW, BTEX und Benzol nachgewiesen werden. Am 28.03.2007 lag eine Grundwasserbelastung von etwa 180 µg/l MKW, 0,2 µg/l BTEX und 0,2 µg/l Benzol vor. Aus früheren Untersuchungen war PAK ebenfalls nur in der GWM 2 auffällig mit zuletzt 1,65 µg/l.

Es wurde gem. [U 2] keine Notwendigkeit mehr gesehen für weitere Überwachungsmaßnahmen. Daher wurde aus bodenschutzrechtlicher Sicht dieser Vorgang abgeschlossen. Die Grundwassermessstellen GWM 3 bis GWM 5 sollten wieder zurückgebaut werden. Die GWM 1 und GWM 2 sollten evtl. nicht zurückgebaut werden und von der Stadt Frankfurt übernommen werden, jedoch konnten diese Messstellen bei einer Überprüfung vor Ort nicht aufgefunden werden. Es ist davon auszugehen, dass die Messstellen ebenfalls zurückgebaut wurden.

2.5 Abwehrmaßnahmen

Basierend darauf, dass die Altlastenverdachtsfläche nicht in die Altlastengesamtliste aufgenommen wurde, die Sanierung beendet wurde und nur eine geringe lokale Restbelastung vorhanden ist, bedarf es keiner Konzipierung von Abwehr- und Sanierungsmaßnahmen. Jedoch sollte vor Be-

ginn der geplanten Grundwasserhaltungen eine Grundwassermessstelle errichtet werden, um die geringe Grundwasserbelastung nachzuweisen.

Die Lage der vorgesehenen Messstelle kann Anlage 12.7.16.10.2a entnommen werden. Die geplante Maßnahme ist in Tabelle 2.5-1 zusammengefasst.

Messstelle / Brunnen	Maßnahmen	Zustand
ÜM 1_Hanauer Landstr.	Monitoring	neu zu errichten

Tabelle 2.5-1: Geplante Maßnahme zum Monitoring